



Stadtratsfraktion Pirmasens

DIE LINKE Stadtratsfraktion Am Immenborn 6 66954 Pirmasens

**Am Immenborn 6
66954 Pirmasens**

**Telefon: 06331/227214
Mail: info@linksfraktion-ps.de
Internet: www.linksfraktion-ps.de**

Schulrochade gescheitert - Schuldezernentin Knerr und Finanzdezernent Schieler müssen zurücktreten

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Matheis,

15.Dezember 2014

sehr geehrte Damen und Herren,

die vorliegende Beschlussvorlage ist eine Ungeheuerlichkeit. Nur eine Woche nach dem Bekanntwerden des Scheiterns Ihrer Schulumzugspläne wollen Sie schon wieder politische Pflöcke einschlagen. Betreiben Sie erst mal Vergangenheitsbewältigung und klären Sie den Stadtrat und die Öffentlichkeit wahrheitsgemäß und umfassend über die Gründe auf! Es gab in der letzten Hauptausschusssitzung keinerlei Votum oder Stimmungsbild für irgendeine Variante, von der bisher niemand weiß, wie sie überhaupt konkret aussehen sollen. Oder meinen Sie ernsthaft, der von Ihnen ausgeteilte Zeitstrahl oder die wenigen dünnen Worte wären in irgendeiner Form eine sachgemäße Entscheidungsgrundlage oder eine Vorberatung von Ratsbeschlüssen? Das einzige, was man aus der Hauptausschusssitzung vom vergangenen Montag festhalten kann, ist allgemeine Ratlosigkeit und Betroffenheit. Wir verlangen als aller erstes die Beantwortung der folgenden Frage: Wie viel Geld wurde für Ihre Luftnummer bisher sinnlos an Planungsleistungen, Personalaufwand und sonstigen Kosten verbraten?

Sehr geehrte Damen und Herren,

Schuldezernentin Helga Knerr und Finanzdezernent Michael Schieler haben in ihren Resorts auf ganzer Linie versagt, die Öffentlichkeit getäuscht und den größtmöglichen Schaden für den Schulstandort Pirmasens angerichtet. Der 2012 gefasste Beschluss zur Schulrochade ist zwei Jahre später das Papier nicht wert, auf dem er steht. Schulpolitik in Pirmasens wurde unter Klassenzimmervorbehalt gestellt und dem Gebäudemanagement untergeordnet. Pädagogische Konzepte oder die Berücksichtigung schulischer Bedürfnisse sind nicht erkennbar. Die Gründe für die Nichteinhaltung des Zeitplans und die erhebliche Verzögerung der Bauphase war Ihnen laut Beschlussvorlage schon im Januar 2014 bekannt. Warum haben Sie den Stadtrat darüber nicht informiert? Im Juli 2014 wurden die Gründe von Michael

Schieler mit den gleichen Argumenten wie heute presseöffentlich vorgetragen. Was haben Sie eigentlich in der Zwischenzeit gemacht? Nichts! Und trotzdem hat Michael Schieler im Juli an einem Baubeginn und einem Start des gesamten Umzugsprogramms im Jahr 2015 festgehalten und die grundsätzliche Einhaltung des Zeitplans mit nur einjähriger Verzögerung in der Presse bekräftigt. Michael Schieler hat damit die Öffentlichkeit bewusst getäuscht.

Genauso machen Sie heute noch weiter, Herr Schieler! Wie kann es sein, dass Sie die formalen Voraussetzungen für eine europaweite Ausschreibung von Architektenleistungen nicht kennen? Waren Sie bei den Ausschreibungen für das Konjunkturpaket II im Jahr 2010 noch nicht im Amt?

Sehr geehrte Frau Knerr,

Sie blockieren seit vielen Jahren einen aktualisierten und regionalisierten Schulentwicklungsplan, wie er in § 91 (3) des rheinlandpfälzischen Schulgesetzes zwingend vorgeschrieben ist. Sie haben durch Inkompetenz und Schlendrian verhindert, dass Pirmasens eine Integrierte Gesamtschule bekommt. Als zuständige Schuldezernentin gehen Sie bei der Aufarbeitung des aktuellen politischen Skandals auf Tauchstation, obwohl Sie die politische Verantwortung für den Schulstandort Pirmasens tragen. Sie sind mit dem Schulresort überfordert und nicht in der Lage, zukunftsweisende Impulse zu setzen oder einen bestandsfähigen Schulentwicklungsplan zu entwerfen. Die Stadtratsfraktion DIE LINKE wird ohne aktuellen und regionalisierten Schulentwicklungsplan keiner wie auch immer gearteten Veränderung der Schulstruktur heute und zukünftig zustimmen, weder Baumaßnahmen, Sanierungsmaßnahmen, Umzügen oder sonst was!

Sehr geehrte Frau Knerr, sehr geehrter Herr Schieler,

herausgekommen ist bei Ihren Schulumzugsplänen das größtmögliche Desaster für den Schulstandort Pirmasens. Sie haben versagt. Ich fordere Sie hiermit zum Rücktritt auf.

Mit dem Schulumzug ist gleichzeitig der kommunale Entschuldungsfonds geplatzt. Die nun entstandene Finanzierungslücke durch den weiteren Betrieb des Hugo-Ball-Gymnasiums bis mindestens 2023 beträgt pro Jahr 500.000 Euro an fortlaufenden Betriebskosten zuzüglich 500.000 Euro für den Eigenanteil am kommunalen Entschuldungsfonds. Dies ergibt bei einer Laufzeit des Fonds bis 2026 rund 11 Millionen Euro, die woanders eingespart werden müssten. Nicht eingerechnet die erheblich gestiegenen Planungskosten für das gesamte Projekt, die Bereitstellung von Containern für mindestens 20 Schulklassen über mehrere Jahre und die während der erheblich längeren Umzugsphase neu entstehenden Sanierungs- und Betriebskosten an allen Schulen. Wollte man unter diesen Bedingungen die Teilnahme am Entschuldungsfonds aufrechterhalten, bedeutete dies den kompletten Kahlschlag der öffentlichen Daseinsvorsorge, Personalabbau ungekannten Ausmaßes und weitere Privatisierungen kommunaler Unternehmen.

Wir fordern die Stadtverwaltung auf, wegen nicht einhaltbarer Vertragsbedingungen den Entschuldungsfonds sofort zu kündigen.

Frank Eschrich, Stadtratsfraktion DIE LINKE